

WILHELMSPLATZ

Dillenburg

Parlamentarische Entwicklung vom Rotascheplatz bis zur heutigen Pflasterung

- 1996** **Wurde der Wilhelmsplatz unter der Federführung der CDU zum Rotascheplatz (Sandplatz).**
Die SPD-Fraktion wollte damals Vorschläge zur Gestaltung des Platzes von Architektur- Studenten der UNI Siegen aufgreifen, fand aber leider keine Mehrheit!
Von der Stadtverordnetenversammlung wurde mit den Stimmen von CDU, Bürgerliste, FWG und Reps – mit einer Stimme Mehrheit entschieden, dass der Wilhelmsplatz mit Rotascher versehen wird.
An einem schönen Sonntagmorgen hat die CDU dort sogar einmal ein Boule-Spiel veranstaltet. Dies war aber eine einmalige traurige Aktion.

Von dem Zeitpunkt 1996 bis 2010 hat die SPD-Fraktion, mit ihrem Sprecher in dieser Sache Lothar Schäfer, immer wieder Anträge in etwa 2-jährigem Rhythmus gestellt, um die Oberflächen-gestaltung des Wilhelmsplatzes zu verändern. Leider ohne Erfolg. Die Anträge wurden immer wieder abgelehnt. Zwischen 2010 und 2013 hat die SPD dann keine Anträge mehr auf die Umgestaltung des Wilhelmsplatzes gestellt, und zwar wegen der grottenschlechten Finanzlage der Stadt.

11. Dezember 2014

In der Stadtverordnetensitzung am 11. Dezember 2014 stellte die SPD erneut den Antrag, die Oberfläche des Wilhelmsplatzes zu verändern. „Mit einem leidenschaftlichen Appell für die Umgestaltung des Wilhelmsplatzes hat Lothar Schäfer einen erneuten Vorstoß unternommen, den Rotascheplatz vom Herzstück unserer Stadt zu verbannen.“ Dies war in der Dill-Post vom Dienstag, dem 16. Dezember 2014 zu lesen.

Diesmal stimmte eine große Mehrheit für den SPD-Antrag, 29 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen (Grüne) und 1 Enthaltung von Kevin Deusing (CDU). Der Fraktionsvorsitzende der Grünen Bernhard Klement sagte: „Wir sehen das nicht so, wie die SPD. Immer wieder jammert die SPD über den Zustand des Platzes. Ich denke, Dillenburg hat andere Probleme.“ Im Stadtverordnetenprotokoll vom 11. Dez. 2014 war weiterhin zu lesen: „Ich habe bislang noch keine Staubwolke gesehen“, Prof. Dr. Rauterberg/FDP.

Es war ein langer Kampf (seit 1996, über 23 Jahre) der SPD Dillenburg, den Wilhelmsplatz von der Rotasche zu befreien und mit Basaltpflastersteine zu versehen. Immer wieder Ablehnung im Parlament. Bis dann nach jahrelangen Diskussionen endlich eine deutliche Mehrheit am 11. Dezember 2014 sich dafür entschied, die Rotasche auf dem Wilhelmsplatz für immer zu verbannen.

13. Dezember 2014

Die Initiative Dillenburg veranstaltete auf dem Wilhelmsplatz eine „Sternstunde präsentiert Dillenburger Hüttenzauber, u. a. mit Stoll and Friends“. Der Erlös sollte für die Umgestaltung des Wilhelmsplatzes verwendet werden.

26. Februar 2015 und 23. Juli 2015

Anfragen der SPD -Fraktion im Stadtparlament nach dem Stand der Dinge Wilhelmsplatz. Mit der lapidaren Antwort der Verwaltung : „Ist noch in Arbeit“.

21. September 2015

Artikel in der Dill-Post über eine Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses. **Zitat: Bürgermeister Lotz/CDU: „ Der Platz hat keine Sanierung nötig, er funktioniert.“ Henning Hofmann/CDU: „Das Pflaster ändert nichts. Nicht der Untergrund des Platzes sei entscheidend, sondern wie er mit Leben gefüllt werde.“ Bernhard Klement/Grüne: „ Wir müssen das Image ändern. Man kann doch auf dem roten Platz fast alles machen.“**

24. September 2015

In der Stadtverordnetenversammlung gab es erneut einen Antrag der SPD, dass der Wilhelmsplatz, laut Antrag vom 11. Dezember 2014 der SPD, endlich umzugestaltet sei. Antwort der Verwaltung: „Für eine Neugestaltung der Fläche fehle das Geld“. Der Antrag wurde mit 19 Ja-Stimmen bei vier Neinstimmen und sechs Enthaltungen angenommen. In der Dill-Post war zu lesen: **„Lothar Schäfer/SPD hatte in der Stadtverordnetenversammlung ein leidenschaftliches Plädoyer für eine Neugestaltung gehalten. Der Wilhelmsplatz sei das Herz der Stadt. Er könne auf Dauer kein Sandplatz bleiben. So etwas gäbe es in keiner anderen Stadt.“**Henning Hofmann /CDU sprach sich gegen die Neugestaltung aus. Prof. Dr. Rauterberg: **„Ich habe dort noch keine rote Staubwolke gesehen.“**Bürgermeister Lotz/CDU: **„Gleichwohl sollten wir den Platz im Auge behalten. Wenn die finanzielle Situation der Stadt eine andere sei, würde er eine Neugestaltung empfehlen.“** Endlich war auch Lotz auf der Seite der Befürworter, und das nach fast 19 Jahren anderer Meinung!!

12. November 2015

Zur Stadtverordnetenversammlung gab es einen Sachstandsbericht der Verwaltung mit folgender Verlautbarung: „Seit der letzten Stadtverordnetenversammlung vom 23. Juli 2015 wurden diese Anträge abgeschlossen, u. a. Sanierung Wilhelmsplatz (Sitzung vom 11.12.2014 TOP 15.1.1). Die Verwaltung wollte uns weismachen, dass das Thema Wilhelmsplatz für sie abgeschlossen sei. **Lothar Schäfer/SPD hat den Sachverhalt angesprochen und darauf hingewiesen, dass das Thema Wilhelmsplatz nicht erledigt sei.**

12. Dezember 2015

Im Dillenburger Wochenblatt war zu lesen, dass die Initiative Dillenburg „Hüttenzauber“ eine Veranstaltung plant. Der Erlös sollte wieder für die Neugestaltung des Wilhelmsplatzes sein.

2. April 2016

Artikel in der Dill-Post: Die Initiative Dillenburg ist von dem Vorhaben abgerückt, den Wilhelmsplatz umgestalten zu wollen. „Das Projekt ist gestorben. Es ist politisch nicht gewollt, dass dort etwas ge- und verändert wird“, sagte Heike Weyl. „Man verwendet das gesammelte Geld für das Objekt Tal – Tempe.“

6. April 2016

Lothar Schäfer/SPD hat daraufhin Frau Heike Weyl am 6. April 2016 angerufen und sein Entsetzen zu der Entscheidung der Initiative Dillenburg geäußert und u. a. auch gesagt: „Auch er hätte schon immer bei diversen Veranstaltungen der Initiative für Dillenburg etwas gespendet, und zwar für das Projekt Wilhelmsplatz, **außerdem habe die SPD Dillenburg das Projekt weiterhin auf der Tagesordnung.** Frau Weyl dazu wörtlich: „Vor kurzem hat ein Gespräch ID / Heike Weyl und Bürgermeister Lotz stattgefunden. Der Bürgermeister habe gesagt, dass eine Umgestaltung des Wilhelmsplatzes politisch nicht gewollt sei. Aus diesem Grunde hätte die Initiative Dillenburg sich vom Wilhelmsplatz verabschiedet und sich dem Objekt Tal-Tempe zugewandt.“

12. Mai 2016

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt auf Initiative der SPD, dass die Maßnahme Wilhelmsplatz in die Liste, die durch KIP-Mittel (Zuschuss zu Investitionen durch das Land Hessen) bezuschusst werden, mit aufzunehmen.

2. Juni 2016

In der Stadtverordnetenversammlung gab es zum Thema Wilhelmsplatz u. a. folgende Wortbeiträge (Zitate aus dem Sitzungsprotokoll):

Herr Klement/Grüne: „Eine Änderung des Rotaschebereiches auf dem Wilhelmsplatz erachte er als überflüssig.“

Herr Lotz/CDU Bürgermeister: „Bezüglich des Wilhelmsplatzes sollte man bald die Stadtverordnetenversammlung befragen, wie eine Gestaltung aussehen sollte.“

Herr Werner/SPD ist der Meinung: Dass der Wilhelmsplatz durch die Entfernung der Rotasche und eine Neugestaltung wieder mehr zu einem Anziehungspunkt werden könne. Eine Befestigung wäre ein Gewinn.“

Herr Schäfer/SPD erklärte: „Dass ihm die Frage der Umgestaltung des Wilhelmsplatzes eine Herzensangelegenheit sei. Da das Landesprogramm bis ins Jahr 2020 reiche, hoffe er, dass es umsetzbar sei. Für die Stadt wäre dies nur positiv.“

29. September 2016

Die Initiative Dillenburg behauptet in einem Artikel der Dill-Post, u. a. durch Frau Heike Weyl, dass die Umgestaltung des Wilhelmsplatzes von den politischen Gremien anscheinend nicht gewollt sei.

Diese Mitteilung wurde in der Tageszeitung veröffentlicht, obwohl die politischen Gremien sich bereits für eine Oberflächenveränderung mit Mehrheit entschieden hatten.

1. März 2018

Sitzung Bauausschuss. Die Denkmalpflege möchte nicht, dass der Wilhelmsplatz gepflastert wird. Die Denkmalpflege möchte eine wassergebundene Decke. Die Verwaltung der Stadt Dillenburg möchte als Kompromisslösung eine Befestigung mit Gussasphalt und Einstreudecke (siehe Eingangsbereich der Dill-Kliniken in Dillenburg). Laut Achim Wendel hat die CDU grundsätzlich dagegen keine Bedenken. „Der Gussasphalt war nicht unsere Idee“, sagte Bürgermeister Lotz/CDU. Der Denkmalschutz sei in dieser Angelegenheit sehr restriktiv.“ Sabine Simon (Bürger für Dillenburg) sagte: „Sie wünsche sich eine Pflasterung.“ Lothar Schäfer/SPD sagte: „ Der Vorschlag der Denkmalpflege und auch die Kompromisslösung Gussasphalt sei keine Lösung. Die SPD würde sich gerne persönlich mit Denkmalschützern unterhalten um eine adäquate Gestaltung des Platzes vorzunehmen. Der Platz müsse für das heutige Leben der Menschen seine Funktion erfüllen.“

7. Mai 2018

Am 7. Mai 2018 veranstaltete der Dillenburger SPD-Ortsverein auf dem Wilhelmsplatz zusammen mit Dillenburger Bürger*innen ein Treffen, um die Umgestaltung des Wilhelmsplatzes mit Pflaster nochmals als Willen der Dillenburger zu ihrem Wilhelmsplatz gegenüber der Denkmalpflege und anderen politischen Gruppierungen zu bekunden und deutlich zu machen.

17. Mai 2018

Bei einem Ortstermin in Bad Nauheim sahen sich Vertreter des Dillenburger Bauamts, der Denkmalpflege, Vertreter Bauausschusses, des Ortsbeirates, des Geschichtsvereins und der Bürgermeister verschiedene Platzoberflächen an. Leider kam es bei diesem Besuch zu keiner Lösung. Die Denkmalpflege bestand weiterhin auf eine Befestigung mit Gussasphalt und Einstreudecke oder der Rotascheplatz solle weiterhin bestehen bleiben. Man wolle aber weiterhin im Gespräch bleiben!

6. September 2018

Anfrage der SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung, und zwar: „Welchen Sachstand gibt es bei dem Projekt Wilhelmsplatz und wann kann mit einer Vorlage gerechnet werden.“ Antwort der Verwaltung: „In Kürze soll ein Gesprächstermin beim Lahn-Dillkreis mit der Denkmalpflege und der Oberen Denkmalpflege, Wiesbaden, stattfinden. Danach werden die Gremien im Stadtparlament informiert und es wird eine Entscheidungsvorlage von der Verwaltung erarbeitet.“

29. November 2018

Im Bauausschuss kam die erfreuliche Mitteilung: Der Wilhelmsplatz darf mit Natursteinpflaster befestigt werden! Die Denkmalpflege gab dazu ihr Ja! Damit hat sich die Hartnäckigkeit der Parlamentarier und insbesondere die der SPD Dillenburg durch Zähigkeit und das Bohren dicker Bretter in Verhandlungen mit der Denkmalpflege ausgezahlt.

Die SPD Dillenburg hat nach 20 Jahren harter und kontinuierlicher Arbeit bei dem Thema Wilhelmsplatz - teilweise gegen erheblichen Widerstand, insbesondere der CDU und der Grünen - endlich ihr Ziel erreicht.

13. Dezember 2018

Entscheidung in der Stadtverordnetenversammlung: Natursteinpflaster aus Dolomit in einem hellgelben Farbton. Der Baumbestand soll mit einer wassergebundenen Decke versehen werden. Da man später feststellt, dass das Dolomit-Pflaster sehr reparaturanfällig sei, hat die Stadtverordnetenversammlung sich später für das heimische Basaltpflaster entschieden.

5. August 2019

Beginn der Umgestaltung des Wilhelmsplatzes.

Mitte November 2019

Der Wilhelmplatz ist vorläufig fertiggestellt.

Es war ein langer Kampf (seit 1996 bis Ende des Jahres 2019, also über 23 Jahre) der SPD Dillenburg, den Wilhelmsplatz von der Rotasche zu befreien und mit Basaltpflastersteine zu versehen. Immer wieder gab es Ablehnungen im Parlament und Auseinandersetzungen mit der Denkmalpflege. Bis sich dann nach jahrelangen Diskussionen endlich eine deutliche Mehrheit am 11. Dezember 2014 entschied, die Rotasche auf dem Wilhelmsplatz für immer zu verbannen!! Von der Befürwortung der Stadtverordnetenversammlung am 11. Dezember 2014 dauerte es dann noch einmal fünf Jahre bis zur endgültigen Fertigstellung!!



Dillenburg, 20. Februar 2021



Lothar Schäfer

